

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	94 (1996)
Heft:	3
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Martin Widmer: Dr. lic. phil. unterrichtet an Kaderschulen, Praxis in Psychologie in Luzern

Hebammentätigkeit Wo beginnt sie? – Wohin führt sie?

Ruth Walther: Hebamme, Dozentin in Beratung pränataler Diagnostik an der Hebamenschule St. Gallen, Familienfrau, zwei Kinder

Bleibt die Hebamme Hebamme?

Anne-Lise Wittenwiler: Leitende Hebamme im Hôpital de Monney in Châtel-St-Denis, Kanton Fribourg

«Info-Buchten»:

Die «Informations-Buchten» sind Stände, die während des ganzen Fortbildungstages von Fachleuten betreut sind und den Kongressteilnehmerinnen für Fragen und Informationen zum Fortbildungsthema zur Verfügung stehen. Nehmen Sie sich Zeit, Ihre Fragen zu klären und Informationen zu sammeln.

Sie werden zu folgenden Themen «Info-Buchten» finden:

- Pränatale Diagnostik
- Supervision
- Forschung
- Geburtshaus, Hebammenpraxis, freischaffende Hebammen
- Weiterbildung
- Arbeitsplatz Spital
- Schweizer Dachverband «Forum Geburt»

Tageskasse:

Falls Sie sich erst nach dem 15.3.96 entschliessen können, unseren Hebammenkongress zu besuchen, können Sie sich noch anmelden und an der Tageskasse einen Eintritt mit Fr. 20.– Zuschlag lösen; das heisst:

Mitglied:	Fr. 150.–
Nicht-Mitglied:	Fr. 210.–
Mitglied in Ausbildung:	Fr. 120.–
Nicht-Mitglied in Ausbildung	Fr. 150.–

Günstige Unterkunft:

«Jugendherberge am Rotsee», Sedelstrasse 12 (Nähe Kantonsspital), mit Bus Nr. 1 oder 18 zu erreichen, ca. 15 bis 20 Min. Fussweg vom Hotel Union entfernt.

Voranmeldungen sind erforderlich unter
Tel. 041 420 88 00.

Martin Widmer: docteur en philosophie, psychothérapeute. Enseigne dans des écoles de cadres, cabinet de psychologue à Lucerne

Le travail de la sage-femme: où commence-t-il? où mène-t-il?

Ruth Walther: sage-femme, enseigne le conseil en matière de diagnostic prénatal à l'école de sages-femmes de Saint-Gall, mère de famille, deux enfants

La sage-femme restera-t-elle une sage-femme? Anne-Lise Wittenwiler: sage-femme chef à l'Hôpital Monney de Châtel-St-Denis / FR

Martin Wiedmer: Dr. phil. insegna in una scuola quadri, esercita psicologia a Lucerna

L'attività della levatrice: dove inizia? – Dove porta?

Ruth Walther: levatrice, Docente, insegna consulenza di diagnostica prenatale alla scuola per levatrici di S. Gallo, madre di famiglia, 2 bambini

La levatrice rimane levatrice?

Anne-Lise Wittenwiler: capo levatrice all' Hopital de Monney a Châtel-St-Denis, Canton Friburgo

«Spazi informativi»

Gli spazi informativi sono stand che saranno gestiti da esperti durante la giornata di formazione e che saranno a disposizione delle partecipanti al congresso per domande e informazioni sul tema del perfezionamento. Approfittatene per chiarire le vostre domande e raccogliere informazioni.

Potete trovare spazi informativi sui seguenti temi:

- Diagnostica prenatale
- Supervisione
- Ricerca
- Casa del parto, esperienze di pratica di levatrici libere professioniste
- Formazione
- Ospedale come posto di lavoro
- Associazione Svizzera «Forum – nascita»

Cassa dei congresso

Se potete decidere di partecipare al nostro congresso solo dopo il 15.03.96, potrete ancora annunciarvi e pagare l'ingresso alla cassa del congresso con un'aggiunta di Fr. 20.00, cioè

Socio:	Fr. 150.–
Partecipante non associato:	Fr. 210.–
Socio non ancora diplomato:	Fr. 120.–
Partecipante non ancora diplomato e non associato	Fr. 150.–

Payer sur place:

Si vous vous décidez après le 15.03.96 de participer au congrès, vous pouvez encore vous inscrire et payer sur place une carte d'entrée à un prix majoré de Fr. 20.–, c'est-à-dire:

membres	Fr. 150.–
non membres	Fr. 120.–
membres en cours de formation	Fr. 120.–
non membres en cours de formation	Fr. 150.–

Per un alloggio conveniente:

«Ostello della gioventù al Rotsee», Sedelstrasse 12, (nelle vicinanze del l'ospedale Cantonale), raggiungibile con l'autobus n. 1 oppure 18, a ca. 15/20 minuti a piedi dall'Hotel Union

Le prenotazioni sono necessarie.
Tel. 041 420 88 00

Loger à bon marché:

Auberge de jeunesse «Jugendherberge am Rotsee», Sedelstrasse 12 (près de l'hôpital cantonal), accessible en bus, lignes 1 ou 18, ou à pied en 15 à 20 minutes depuis l'Hôtel Union. Réservation nécessaire, tél. 041 420 88 00.

Gedanken zum «Markt für die Frauen» am Frauenkongress

Unser Verband hat mit einem Ausstellungsstand am Frauenkongress vom 20. Januar 1996 im Kursaal Bern teilgenommen. Neben der eigentlichen Konferenz und den vielen Workshops zum Thema «Visionen unserer Zukunft» haben die Kongressorganisatorinnen einen «Markt für die Frauen» ins Leben gerufen als Ort der Begegnung und der Belebung. Mehr als 40 Verbände oder Frauengruppen waren mit dabei. Um einen kleinen Eindruck über die Vielfältigkeit zu geben, genügt es, die Stände aufzulisten, welche neben unserem Stand aufgestellt waren: Diakonissen, Ärztinnen, Frauen-Informationsbüro, schweizerischer Verband jüdischer Frauen...

Die Pressekonferenz bot Gelegenheit, Kontakte mit einigen Journalistinnen und Journalisten zu knüpfen, welche hoffentlich zu einem späteren Zeitpunkt zu Beiträgen der Medien führen werden.

Von 09.30 bis 20.00 Uhr haben sich sechs Hebammen-Kolleginnen gegenseitig abgelöst, um Interessierten als Gesprächspartnerinnen zur Verfügung zu stehen und über unseren Beruf, die

Ausbildung und unseren Verband zu informieren. Der Kontakt mit Leuten jeglichen Alters und verschiedenster Herkunft mit mancherlei Interessen war bereichernd und hat allen viel gebracht. Die Anerkennung und Wertschätzung der Hebammen wurde mehrfach bekundet.

Ein Mann: «Meine Frau hat vor 18 Jahren geboren. Glücklicherweise war die Hebamme dort, um sie zu betreuen, weil der Arzt nicht aufhören wollte, mit mir über Sachen zu diskutieren, die mit der Geburt gar nichts zu tun haben. Er hat über Kläranlagen gesprochen!»

Eine Frau aus dem Wallis: «Glücklicherweise ist die Hebamme schnell zur vorzeitigen Geburt meiner Freundin gekommen. Der Arzt, der angerufen worden ist, kam nie.»

Das Interesse für den Beruf wurde in verschiedener Hinsicht geäussert.

Die Mutter dreier Kinder ist von einer alten Hebamme, die während ihres ganzen Berufslebens Hausgeburten begleitet hat, fasziniert. Sie möchte die Hebammenausbildung in Angriff nehmen.

Eine Frau: «Wenn ich nicht Pfarrerin geworden wäre, hätte ich Hebamme gelernt.»

Oft hat der Gedankenaustausch neue Klarheit geschaffen über Behauptungen wie «ich würde nie zu Hause entbinden» oder «im Spital kann die Mutter die ganze Nacht schlafen».

Schlussendlich war es auch spannend, Frauen aus anderen Kulturen zu begegnen. Die Iranerinnen waren überrascht, zu vernehmen, dass so viele Geburten hier im Spital stattfinden, während es bei ihnen normal ist, zu Hause mit den Hebammen zu gebären. Sie finden, ihre Art der Hausgeburt bringe mehr Vorteile. Eine junge Sahraouie erzählt, dass ihre Schwester Hebamme ist, welche in einer Klinik in Nouakchott arbeitet.

All diese Kontakte waren äusserst wertvoll, weil sie die Meinung einer breiten Bevölkerungsschicht widerspiegeln. Wir sind in unseren Berufsaktivitäten vor allem mit Frauen und Familien während der Mutterschaft in Kontakt, und durch die Teilnahme am Kongress erhielten wir auch andere, positive Echos von Frauen, welche nicht in der Phase der Schwangerschaft oder Geburt standen.

Für das Ressort «PR»: Penelope V. Held

Schwangerschaft und Entbindung aus energetischer Sicht

Dieser Artikel in der «Schweizer Hebamme» 2/95 hat viel Interesse geweckt. In einem Vortrag für Fachpersonal wird nun ein Spezialist von seinen Erfahrungen mit Akupunkt-Massage n. Penzel bei Schwangeren berichtet.

Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Diskussion und Fragestellung.

中華按摩

Datum: Dienstag, 23. April 1996

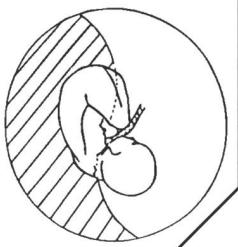
Zeit: 19.30 h – 21.30 h

Ort: Luzern, Gewerbliche Berufsschule im Bahnhof

Referent: Hermann Christiansen, Lehrinstitut für Akupunkt-Massage n. Penzel, Heyen, Deutschland

Eintritt: Fr. 15.–

Informationen bei: Tel. 041 61 03 50 oder Tel. 041 360 10 93



5. Schweizerischer Frauenkongress vom 19. bis 21. Januar 1996

Workshop: Pränatale Diagnostik

des Schweizerischen Hebammenverbandes und der Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie

Ziel:

Die pränatale Diagnostik aus fachlicher, ethischer, politischer und gesellschaftlicher Sicht diskutieren und Wünsche an den Gesetzgeber erarbeiten

Organisation und Gesprächsleitung: Regina Rohrer, Hebamme

Ergebnisse der Diskussion

Die heutige Praxis der pränatalen Diagnose ist unbefriedigend. Wir sind uns einig, dass zukünftig folgende Schwerpunkte gesetzt werden müssen:

1. Pränatale Diagnose muss immer ein freier Entscheid eines Paares/einer Frau sein, der nur nach umfassender Information erfolgen darf. Die Ablehnung einer pränatalen Diagnose darf keine diskriminierenden Folgen haben.
2. Der Staat hat dafür zu sorgen, dass ein genügendes Angebot an qualifizierten, interdisziplinären Beratungsstellen für die Beratung von Paaren und Frauen in allen Fragen der Reproduktion zur Verfügung stehen. Diesen Beratungsstellen obliegt auch Öffentlichkeitsarbeit.
3. In der MedizinerInnenausbildung ist spezielles Gewicht auf die Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten zu legen. Das Beratungsgespräch muss bei der Krankenkasse eine höhere Bewertung erfahren.
4. Es müssen mindestens gleich viele finanzielle Mittel für Behinderte eingesetzt werden wie für die Genforschung. Die Unterstützung und Entlastung von Familien mit Behinderten soll weiter ausgebaut werden.
5. Wir richten einen Aufruf an alle Frauen, ihre Selbstverantwortung in dieser Frage wahrzunehmen.

Frau Ruth Reusser und Frau Suzanne Braga vielen Dank für die gute Zusammenarbeit während des Workshops!

Regina Rohrer



SVHA Schweizerischer Verein Homöopathischer Ärztinnen und Ärzte

SSMH Société Suisse des Médecins Homéopathes

SSMO Società Svizzera dei Medici Omeopatici

Deutschsprachige Kurse

Grundausbildung in Klassischer Homöopathie

Durchgeführt im Auftrag des Schweizerischen Vereins Homöopathischer Ärztinnen und Ärzte SVHA.

Teilnahmeberechtigt sind: Ärztinnen, Tierärztinnen, ApothekerInnen, Zahnrärztinnen, Hebammen und Studierende. **Kosten:** pro Semester Fr. 500.–, Studierende 250.–

Bern:

Berner Ärzteverein für Klassische Homöopathie (BAKH)

Dauer: 2jähriger Grundkurs, jeweils Mittwochabend in Bern. **Beginn:** 6. März 1996.

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat BAKH, Dr. V. Jenni, Länggassstrasse 36, 3012 Bern.

Zürich:

Zürcher Ärztinnen und Ärzte für Klassische Homöopathie (ZAKH)

Dauer: 2jähriger Grundkurs, jeweils Donnerstagabend in Zürich.

Beginn: 4. April 1996.

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat SVHA, Dr. H. Fischer, Oberdorfstr., 8914 Augst a.A.

Basel / Luzern:

Dozentengruppe Basel/Luzern

Dauer: 2jähriger Grundkurs, jeweils Donnerstagabend alternierend in Basel und Luzern. **Beginn:** 11. April 1996.

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat SVHA, Dr. H. Fischer, Oberdorfstr., 8914 Augst a.A.

Cours en français

Cours de base en Homéopathie Classique

Donnés sous la direction de la Société Suisse des Médecins Homéopathes SSMH.

Suisse Romande:

École Suisse Romande d'Homéopathie Uniciste (ESRHU).

Pour médecins, dentistes, vétérinaires, pharmaciens et étudiants.

Durée: 200 heures d'enseignement sur 3 ans, 8 à 10 journées par an (le samedi).

Début: Début novembre. **Lieu:** Lausanne.

Prix par an: Fr. 1000.–, étudiants Fr. 600.–.

Renseignements et inscriptions:

Dr. R. Ney, Route des Monts-de-Lavaux 30, 1092 Belmont-sur-Lausanne, tel. 021/728 65 65, fax 021/729 79 40

Corso in italiano

Formazione di base in Omeopatia Classica

Locarno:

Giovedì sera dalle ore 19.00-21.30.

Informazione:

Dr. Dario Spinedi, Via al Parco, 6444 Orselina

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine neue Kollegin für die Fort- und Weiterbildungskommission

Aufgaben:

- Mitgestalten des gesamten SHV-Fort- und Weiterbildungsangebotes
- Organisieren der Fortbildung am jährlichen Kongress
- einzelne Fortbildungskurse in Eigenverantwortung organisieren, begleiten und betreuen

Um die Arbeiten zu planen, zu koordinieren und zu realisieren, finden jährlich ca. 5 ganztägige Sitzungen mit den Kommissionskolleginnen statt.

Anforderungen:

- dipl. Hebamme, Mitglied SHV
- deutsch oder französisch sprechend, mit guten Kenntnissen der andern Sprache
- Organisationsfähigkeit
- Grundkenntnisse in der Erwachsenenbildung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb der Kommission und mit dem Zentralvorstand

Wir bieten dafür:

- eine jährliche Entschädigung von Fr. 700.–
- Vergütung der Spesen und Verpflegung
- freie Teilnahme an den aktuellen Fortbildungen
- Vergütung von Organisation und Begleitung

Wir freuen uns auf eine motivierte, kooperative Kollegin. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die FWBK-Präsidentin, Frau Denise Claire Aubry, Russenweg 7, 8008 Zürich. Die Wahl wird an der Delegiertenversammlung vom 25. April 1996 in Luzern stattfinden.

Unterstützungskommission Commission d'entraide

Im Frühling 1996 endet die Amtszeit von Renée Bally in der Unterstützungskommission. Darum suchen wir als Nachfolgerin eine Hebamme aus der Romandie oder eine Kollegin, die sehr gut Deutsch und Französisch spricht, versteht und mit uns die laufenden Arbeiten der Kommission weiterführen möchte.

Nous cherchons une nouvelle collaboratrice de préférence de Suisse romande avec de bonnes connaissances d'allemand, pour le printemps 1996.

Interessentinnen melden sich bitte bei / Pour renseignements contactez:
M. Béraud, Friedbühlstr. 36, 3008 Bern, Tel. 031 381 87 38

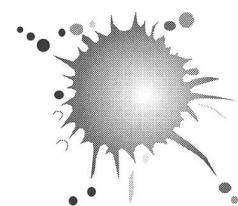
Die Suche nach **Mitarbeiterinnen** für unsere Zeitungskommission geht weiter!

Wir brauchen kreative Hebammen, die sehr gut Deutsch und Französisch sprechen, Freude an der Verbandsarbeit haben, gerne Texte schreiben, kontaktfreudig, teamfähig und realistisch sind.

Die Arbeit in der Zeitungskommission ist sehr schön, sie braucht aber den persönlichen Einsatz jedes Mitgliedes.

Wenn Sie sich durch diese Zeilen, angesprochen fühlen schicken Sie bitte Ihren Lebenslauf, ein Foto und die Angaben über Ihre Motivation an:

Paola Origlia, Kirchplatz 8, 4132 Muttenz



Sektionsnachrichten

Nouvelles des sections



Aargau · Susanne Brogli · Vogtmatte 14 · 4335 Laufenburg
Bas Valais · Marie-Hélène Bornet · 15, Av. Général Guisan · 3960 Sierre
Beide Basel (BL, BS) · Franziska Suter-Hofmann · Kirschblütenweg 2 · 4059 Basel
Bern · Regina Rohrer · Schulweg 7 · 3013 Bern
Fribourg · Christine Bise · Les Indévis · 1612 Ecoteaux
Genève · Lorenza Bettoli · Grands-Buissons 32 · 1233 Sézenove
Oberwallis · Ines Lehner · Kirchstrasse · 3940 Steg
Ostschweiz · (AI, AR, GR, SG, TG) · Agnes Berndik-Schmelzer · Cunzstrasse 16 · 9016 St. Gallen
Solothurn · Agathe Arbenz-Loeliger · Schulhausstr. 20 · 4564 Obergerlafingen
Schwyz · Annemarie Schibli · Hofstrasse 3 · 8862 Schübelbach
Ticino · Francesca Coppa Dotti · 6763 Mairengo
Vaud-Neuchâtel (NE, VD) · Charlotte Gardiol · En Favayre · 1099 Vucherens
Zentralschweiz (LU, NW, OW, UR, ZG) · Marianne Indergand-Ernli · Türlacherstrasse 16 · 6060 Sarnen
Zürich und Umgebung (GL, SH, ZH) · Désirée Kägi Pedrina · Sihlstrasse 8 · 8002 Zürich
M. Ruckstuhl-Créteur · Dorfstrasse 63 · 5628 Aristau

Tel. 062/874 16 31
Tél. 027/55 92 46
Tel. 061/361 85 57
Tel. 031/331 57 00
Tél. 021/907 63 21
Tél. 022/757 65 45
Tel. 028/42 26 37
Tel. 071/35 69 35
Tel. 065/35 17 11
Tel. 055/64 14 73
Tél. 091/866 11 71
Tél. 021/903 24 27
Tel. 041/66 87 42
Tel. 01/281 29 60
Tel. 056/664 35 89

OSTSCHWEIZ

071/35 69 35



Neumitglieder:

Allenspach Gabriela, Haslen, 1981, St. Gallen
L'Orange Mira, Aarau, Schülerin an der Hebammenschule St. Gallen
Thöny Daniela, Landquart, Schülerin an der Hebammenschule St. Gallen

21. März 1996 **Hauptversammlung** im Hotel Ekkehard, St. Gallen

Ergänzung: «Das Protokoll der HV 1995, liegt in einer Kurzfassung an der diesjährigen HV am 21. März 1996, auf.»



SOLOTHURN

065/35 17 11

Unsere jährliche GV findet dieses Jahr wie schon angekündigt am 19. März 1996 in Oensingen statt. (ev. mit Weiterbildung)
Separate Einladung mit Traktandenliste folgt.

VAUD-NEUCHÂTEL

021/903 24 27



Nouveau membre:

Chatonnet Minieille, Vuarrens, 1995, Lausanne

ZENTRAL-SCHWEIZ

041/66 87 42



Neumitglied:

Kamber Heidi, Luzern, Schülerin an der Hebammenschule Luzern

Betreuung bei und nach Todgeburt

Das 1. Treffen fand am 22.1.1996 in einer kleinen Gruppe statt. Thema war nicht nur, wie können wir die betroffenen Mütter/Eltern in dieser Situation begleiten, sondern auch welche Gefühle sind bei uns möglich. Wie gehen wir damit um.
Wir klären die rechtliche Situation bezüglich Beerdigung ab und arbeiten an einer Zusammenstellung von hilfreichen Adressen.

Das nächste Treffen findet am **Montag, 25.3.1996 19.15 Uhr in der Frauenklinik Luzern** statt.
Treffpunkt ist der Gebärsaal.

Alle interessierten Hebammen sind herzlich eingeladen, an diesem Erfahrungsaustausch teilzunehmen.

AARGAU

062/874 16 31



Nächster Treff ist am 21. März 1996 um 17.30 Uhr bis ca. 19 Uhr, vor der Mitgliederversammlung im Frauenzentrum Aarau.

BEIDE BASEL

061/361 85 57



Neumitglieder:

Hehli Regula, Binningen, 1995, St. Gallen
König Brudsche Christine, Arlesheim, Schülerin an der Hebammenschule Bern

BERN

031/ 331 57 00



Neumitglieder:

Hug Eliane, Neuenegg, Schülerin an der Hebammenschule Bern
Leimgruber-Neukom Claudia, Bern, 1994, Zürich
Scheuermeier Carmen, Aegerten, Schülerin an der Hebammenschule Bern
Zotter Kathrin, Grafenried, 1994, Bern

Die **Arbeitsgruppe freipraktizierender Hebammen** trifft sich am Dienstag 26. März 1996 um 19.30 Uhr im Kantonalen Frauenspital Bern

Hauptversammlung vom 28. März 1996 im Bürgerhaus Bern:
Alle Mitglieder der Sektion erhalten eine persönliche Einladung.

Der Vorstand der Sektion Bern
Regina Rohrer-Nafzger

FRIBOURG

021/907 63 21



Nouveaux membres:

Altermath Désirée, Fribourg, 1995, Genève
Scheurer Floriane, Corminboeuf, 1995, Genève

GENÈVE

022/757 65 45



Nouveaux membres:

Hamilton Adela, Genève, 1989, Irland
Operiol Sophie, Genève, 1995, Genève
Schumacher Evelyne, Genève, Schülerin an der Hebammenschule Genève
(Elève à l'école de Genève)

Haben Sie Ihren Traumberuf gefunden?

Wir möchten, dass er es vielleicht wieder wird.

AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

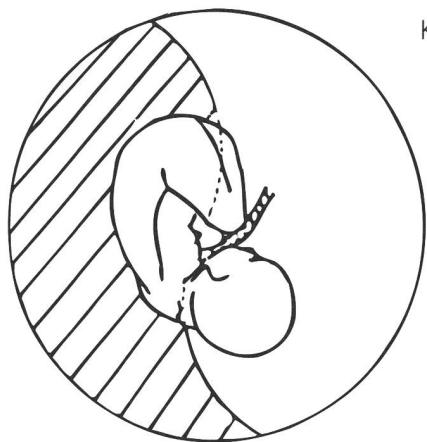
unterstützt mit natürlichen Mitteln die natürlichste Sache der Welt.

Der Schweizer Hebammenverband empfiehlt die Ausbildung in
Akupunkt-Massage nach Penzel.

Kostenlose Informationen erhalten Sie beim:

中华按摩

Qualität seit über 30 Jahren



Internationalen Therapeutenverband
Sektion Schweiz
Fritz Eichenberger
An der Burg 4
CH-8750 Glarus
Telefon 058 61 21 44

Lehrinstitut für
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Willy-Penzel-Platz 2
D-37619 Heyen
Telefon 0049 5533 1072
Telefax 0049 5533 1598

Homöopathie
Einzelmittel

OMIDA. Genau richtig.

C und D Potenzen bis C/D 1000 in Globuli, Dilutionen, Tabletten. LM-Potenzen in Dilutionen, Globuli KXM/KLM/KCM Korsakov, Einzeldosen. Diverse Salben. Taschenapotheke. Herstellung nach HAB (Homöopathischem Arzneibuch). Lieferung prompt und zuverlässig.

Von Hand potenziert

OMIDA AG Erlistrasse 2 6403 Küssnacht a.R.
Tel. 041 81 60 92 Fax 041 81 68 41
ab 23.3.96: Tel. 041 854 18 28 Fax 041 854 18 21



BEZIRKSSPITAL
3506 GROSSHÖCHSTETTEN
TELEFON 031 711 21 21

Suche Sie eine neue Herausforderung? Arbeiten Sie gerne in einem kleineren, überblickbaren Spital?

Die Abteilung «Geburthilfe und Gynäkologie» sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine aufgeschlossene, engagierte

HEBAMME (TEILZEIT 30-60%)

Der Aufgabenbereich umfasst:

- Geburthilfe
- Wochenbettpflege von Mutter und Kind
- Gynäkologie
- Übernahme von Pikettdiensten

Falls Ihnen viel an einer persönlichen Atmosphäre und der ganzheitlichen Betreuung liegt, freuen wir uns Sie kennenzulernen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Elisabeth Christen, Leiterin Pflegedienst, gerne zur Verfügung (Telefon 031 711 21 21). Selbstverständlich dürfen Sie den Arbeitsplatz auch unverbindlich besichtigen.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Bezirksspital Grosshöchstetten, z.H. Frau E. Christen, 3506 Grosshöchstetten.

BEZIRKSSPITAL MÜNSINGEN

Zur Ergänzung unseres Hebammenteams suchen wir

Diplomierte Hebamme

Teilzeitnachtwache möglich

Wenn Sie fachlich gut ausgewiesen sind, Freude und Bereitschaft zeigen Verantwortung zu tragen und Sie sich in einem spontanen, engagierten Team einsetzen möchten, könnte dies ihr neuer Arbeitsplatz sein.

Der Aufgabenbereich umfasst:

- Geburtshilfe
- Wochenbettpflege von Mutter und Kind
- Geburtsvorbereitung
- Gynäkologie

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Stationsleiterin, Frau Marianne Flückiger, Telefon 031 721 42 11.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Frau Dora Linder, Leiterin Pflegedienst, Bezirksspital, 3110 Münsingen.



Denken Sie an einen neuen Arbeitsplatz? Liegt es Ihnen daran, den werdenden Müttern auf individuelle Weise Geburtshilfe zu leisten? Macht es Ihnen Spass, in einem kleinen Team selbständig zu arbeiten?

Wenn ja, dann sind Sie als

dipl. Hebamme

in unserer kleinen, privaten Klinik (Belegarzt-System) am richtigen Platz. Es ist auch Teilzeit-Einsatz möglich.

Am besten schreiben Sie uns eine kurze Bewerbung – oder rufen Sie uns an.

Tel. 056 437 21 21. Oberschwester Slavka Benz oder Hebamme Angela Schmid geben Ihnen mehr Auskünfte.

Klinik Sonnenblick
Mooshaldenstrasse 6, 5430 Wettingen



Bezirksspital Niederbipp

Gesucht wird auf 1. April 1996 eine initiative

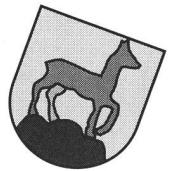
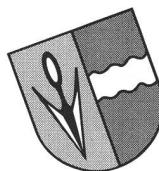
dipl. Hebamme

die unser kleines Hebammenteam bei seinen neuen Ideen unterstützen möchte. Nebst der abwechslungsreichen Geburtshilfe (ca. 260 Geburten) beinhaltet unsere Abteilung auch Rooming-in, Gynäkologie, Chirurgie und Medizin.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für telefonische Anfragen steht Ihnen gerne Frau Helene Schwaller, Leiterin Pflegedienst oder unsere leitende Hebamme, Frau Karin Sieber, zur Verfügung, Telefon 065 73 41 41.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den Verwalter des Bezirksspitals Niederbipp, 4704 Niederbipp.



Bezirksspital Thierstein 4226 Breitenbach

Für das Team der gynäkologisch/geburtshilflichen Abteilung unseres kleinen Spitals in der Nähe von Basel suchen wir nach Vereinbarung erfahrene

dipl. Hebamme

in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung.

Sie betreuen die Frauen in einer familiären Atmosphäre vor, während und nach der Geburt und gestalten das Pflegegeschehen auf der Abteilung aktiv mit.

Frau L Cramer, Leiterin des Pflegedienstes steht Ihnen für weitere Informationen gerne zur Verfügung. (Tel. 061 789 89 89).



Regionalspital Interlaken Geburtsabteilung

wir suchen eine
dipl. Hebamme

Unser Aufgabenbereich ist umfassend. Wir betreuen die Frauen vor und während der Geburt sowie im Wochenbett. Pro Jahr haben wir etwa 500 Geburten. Stellenantritt nach Vereinbarung. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Sr. Marianne, Leitende Hebamme, Telefon 036 26 26 26. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.



**Regionalspital Interlaken
Verwaltungsdirektion CH-3800 Interlaken**

Arbeiten im Unispital

Der Pflegedienst sucht eine

Hebamme als Stationsleiterin im Kollektiv 80–100%

für die Pränatalstation (26 Betten) der Klinik für Geburtshilfe. Wir betreuen und begleiten Frauen in verschiedenen geburtshilflichen Situationen.

Haben Sie Lust, die Führung eines dynamischen Teams in einem lebhaften Betrieb im Zweierkollektiv zu übernehmen?

Wenn Sie Berufserfahrung als Hebamme, Freude an organisatorischen Aufgaben sowie an der Begleitung von Hebammen in Ausbildung haben, freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Frau Judith Seitz, Oberhebamme Geburtshilfe, gibt Ihnen gerne nähere Auskunft. Telefon 01 255 34 49.

*Universitätsspital
Leitung Pflegedienst
8091 Zürich*



UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

Bezirksspital Sumiswald



Wir suchen

diplomierte Hebamme

(Teilzeitarbeit möglich)

Unser Spital hat eine überschaubare Größe (130 Betten) und befindet sich im landschaftlich schönen Emmental, 15 km von Burgdorf und 35 km von Bern entfernt.

In unserem Schichibetrieb erwarten Sie verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben (ca. 250 Geburten pro Jahr). Zudem bieten wir Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen an.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Monica Rohrbach, Telefon 034 432 55 55 oder 034 22 03 79, gerne zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das Bezirksspital in Sumiswald, z.Hd. Frau M. Rohrbach, Leitende Hebamme, 3454 Sumiswald.

Arbeiten im Unispital

Der Pflegedienst sucht eine

Berufsschullehrerin sowie eine Unterrichtsassistentin

in Teilzeit zu je 80% für die Hebamenschule, wo in einem 18-monatigen Lehrgang diplomierte Pflegepersonal ausgebildet wird.

Sie sind diplomierte Hebamme mit pädagogischer Ausbildung oder bereit, eine solche zu absolvieren und unser kleines kreatives Team im Unterricht sowie im Gesamtschulbetrieb zu unterstützen.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Die Schulleiterin, Frau Clara Bucher, gibt Ihnen gerne nähere Auskunft. Telefon 01 255 32 96.

*Universitätsspital
Leitung Pflegedienst
8091 Zürich*



UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

Die Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof Bern führt ein Privatspital mit ca. 250 Betten im Belegarztystem.

Für unsere geburtshilfliche Abteilung mit 11 Gynäkologen und ca. 900 Geburten im Jahr suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Hebamme

Wir wünschen uns eine engagierte, initiative Berufsfrau, die sich mit diesem Aufgabengebiet identifizieren kann.

Sind Sie an einer abwechslungsreichen Tätigkeit in einer leistungsoorientierten Privatspitalatmosphäre interessiert und erfüllen Sie unser Anforderungsprofil, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die **Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof Bern, Lindenhofspital, Personalabteilung, Postfach, 3001 Bern.**

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr U. von Allmen, Stv. Fachbereichsleiter Pflegedienst, Durchwahl 031 300 83 20 oder Telefon 031 300 88 11, gerne zur Verfügung.



JOSÉF KLINIK

Die private Frauenklinik mit freier Arztwahl

Bundesstrasse 1 Telefon 061 281 22 11
CH-4054 Basel Telefax 061 281 23 13

Wir sind eine private, zeitgemäß eingerichtete Frauenklinik im Belegarztystem. Mit 42 Betten bietet unsere Klinik beste Arbeitsbedingungen in familiärer Atmosphäre.

Zur Verstärkung unseres Hebammenteams suchen wir engagierte und aufgeschlossene

Hebamme (80-100%)

Wenn

- ◆ Sie Wert legen auf eine individuelle Betreuung von Mutter und Kind während und nach der Geburt
- ◆ Sie gerne auf der Wöchnerinnenabteilung mitarbeiten
- ◆ für Sie Teamgeist und Flexibilität keine Fremdwörter sind

dann sind Sie für uns die richtige Persönlichkeit.

Nebst einer vielfältigen und verantwortungsvollen Tätigkeit bieten wir Ihnen gute Sozialleistungen und unterstützen Sie in Ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung.

Unsere leitende Hebamme, Frau Katrin Lüdin-Keigel, freut sich auf Ihren Anruf (Tel. 061 281 22 11).

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an: Frau K. Lüdin, Josefsklinik, Bundesstrasse 1, 4054 Basel.

SPITAL GRENCHEN

Mit Engagement und Freude stellen wir uns der schönen Aufgabe, Frauen bei der Geburt, im Wochenbett und auf der Gynäkologie zu betreuen und zu begleiten. Die ganzheitliche Betreuung werdender Eltern und der Frau ist uns ein grosses Anliegen. Ca. 300 Kinder werden bei uns jährlich geboren.

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine

dipl. Hebamme 80-100 %

Wir freuen uns auf eine motivierte Kollegin, die uns im Gebärsaal, auf der Wöchnerinnen- und Gynäkologie-Abteilung sowie bei der Grundausbildung unserer Hebammen- und Diplompflegeschülerinnen unterstützt.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann melden Sie sich doch bitte unter Tel. 065 51 41 41 bei Frau Elsa Müller, Leiterin Pflegedienst, oder schreiben Sie an folgende Adresse: SPITAL GRENCHEN; Leitung Pflegedienst, Wissbächlistr. 48, 2540 Grenchen.



Nous cherchons

une sage-femme

pour notre projet de santé communautaire à Todos Santos, au nord-ouest du Guatemala. Elle s'occupera de la formation de sages-femmes traditionnelles et les encadrera par rapport à la gestion de leur association. Ce projet étant en phase terminale, elle devra également assurer sa transmission à une organisation nationale.

Tâches:

Encadrement de l'association des sages-femmes, assurer un système de référence auprès de l'hôpital de district, organiser des réunions de formation et y participer activement, visites régulières des hameaux afin de superviser le travail des sages-femmes, réunions avec d'autres organisations travaillant dans la région.

Qualifications:

Expérience en pays en voie de développement, aptitude à l'encadrement et à la formation, sens de l'organisation, patience et intérêt pour la culture indigène.

Bon niveau d'espagnol parlé et écrit.

Contrat:

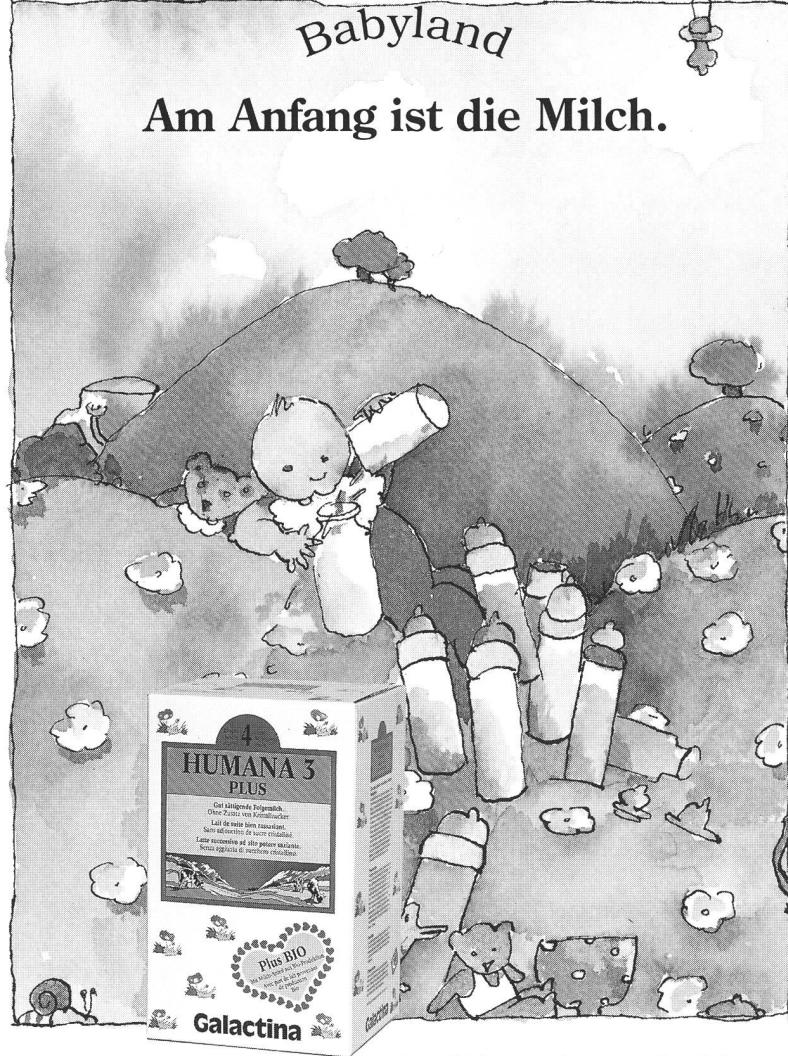
1 an, dès fin avril 1996.
Rens: Médecins Sans Frontières – Suisse
Ress. humaines, 12 rue du Lac, 1207 Genève
Tel: 022 849 84 84 Fax: 022 849 84 88

Galactina

Babyland



Am Anfang ist die Milch.



HUMANA:

Gut verträgliche und sättigende Säuglingsanfangsmilchen.

HUMANA 3 PLUS:

Sämige und gut sättigende Säuglingsfolgemilch mit Biomilch-Anteil. Nach dem Stillen oder jeder anderen Anfangsnahrung.

Der Vollmilch-Anteil in Humana 3 Plus stammt ausschliesslich von Bio-Bauernhöfen, die vom VSBLO kontrolliert werden.

Die Milchkühe werden artgerecht gehalten, haben regelmässig Weideauslauf und werden zur Hauptsache mit Futter aus biologischem Anbau vom eigenen Betrieb gefüttert.

Dies kommt Ihrem Baby, sowie der Umwelt in der es gross wird, zugute.

Die Ernährung an der Brust ist ideal für Ihr Kind. Informieren Sie sich beim Fachpersonal des Gesundheitswesens, falls Ihr Kind eine Zusatznahrung benötigt oder wenn Sie nicht mehr stillen können.

Galactina Beratungsdienst 031/819 11 11

In der Schweiz produziert, d.h. kurze Transportwege.

BEBA®

die klare Antwort auf die Empfehlungen der Kinderärzte.*

Eine einzige Marke: **BEBA**. Einfach, transparent und vollständig. Bewährte und sehr gut verträgliche Säuglingsnahrung, sofern zuwenig oder keine Muttermilch verfügbar ist. Eine Auswahl von qualitativ hochstehenden, gutschmeckenden Produkten ermöglicht eine einfache, sichere Ernährungsberatung von Müttern mit gesunden Säuglingen jeder Altersstufe: **PRE BEBA**, eine Anfangsmilch des Typs A eignet sich besonders für die "ad-libitum" Ernährung und ist neu mit einem Ca/P Verhältnis von 2 noch besser an die Bedürfnisse der Neugeborenen angepasst. **BEBA H.A.1**, ab Geburt, die einzige



in der Schweiz angebotene Säuglingsnahrung bei der eine Allergie-Prophylaxe wissenschaftlich nachgewiesen ist.

BEBA H.A.2, nach 4 Monaten, zur Weiterführung einer hypoallergenen Ernährung. **BEBA 1**, eine Anfangsmilch bei der die Verträglichkeit und die Sättigung optimal abgestimmt ist und welche sich für das ganze Schoppenalter eignet. Die Folgemilchen **BEBA 2** und **BEBA 2 PLUS** sind speziell an die Bedürfnisse der lebhaften Säuglinge nach 4 Monaten bis weit über 12 Monate angepasst und berücksichtigen die sukzessive Umstellung auf feste Mahlzeiten (Diversifikationsphase).

* Für alle Fragen: Tel. (021) 924 13 78



BEBA H.A.1
hypoallergen
ab Geburt

BEBA H.A.2
hypoallergen
nach 4 Monaten

PRE BEBA
Anfangsmilch

BEBA 1
für das ganze
Schoppenalter

BEBA 2 und BEBA 2 PLUS
Folgemilchen

Nestlé

Ihr Partner im Dienst der Ernährung des Säuglings.

Wichtiger Hinweis: Stillen ist das Beste für Ihr Baby. Bevor Sie sich entscheiden, eine Säuglingsmilchnahrung zu verwenden, fragen Sie Ihren Arzt oder das Fachpersonal des Gesundheitswesens um Rat.